

你好

Ni hao!
Gudde Moien
vu Beijing



Konfuzius sprach: „Wer sucht schon einen anderen Weg aus dem Haus als die Tür? Warum folgen wir nicht genauso auch in anderen Dingen dem einen richtigen Weg?“ (Lunyu 6.17)

Dass Michael Phelps in die Geschichtsbücher schwimmen würde, stand im Grunde genommen schon vor den Spielen fest. Denn die 8 ist die Glückszahl der Chinesen schlechthin. Deshalb wurden die Spiele auch am 8.8.08 um 8.08 Uhr eröffnet. Allerdings wären 9 Goldmedaillen auch drin gewesen. Die 8 verspricht Wohlstand, wird sie doch in vielen chinesischen Dialekten gleichlautend mit dem Wort Reichtum ausgesprochen. Sichuan Airlines war die 8 im Jahr 2003 rund 250.000 Euro wert. Für diese Summe erhielt man den Zuschlag bei der Versteigerung der Telefon-Nummer 88888888, also 8 mal die 8. Auch die 9 erfreut sich in China großer Beliebtheit, wenn auch in wesentlich geringerem Maße als die 8. Denn 9 bedeutet auch „langandauernd“, weshalb am 9. September alljährlich regelrechte Hochzeitsmarathons stattfinden. Was allerdings gar nicht geht ist die 4, die wie „Sterben“ ausgesprochen wird, weshalb es in vielen Gebäuden kein 4. Stockwerk gibt und auf den chinesischen Nummernschildern keine 4 zu finden ist. Auch bei Olympia ist 4 die Dreckszahl. Oder feiert man etwa den Sieger der Nicht-Medaillengewinner-Konkurrenz? Die Bedeutung der Zahlen geht noch weiter: Weil die 4 zu ächten ist, treten unsere Radfahrer immer nur zu dritt beim olympischen Straßenrennen an. Andy Schleck erwischte am 9.8. die richtige Ausreißergruppe. Man war zu dritt und nicht zu viert. Der Spielverderber aus der Schweiz aber machte alles kaputt und fuhr nur zwei anstelle drei oder vier weiterer Profis heran. Turner Sascha Palgens schwächste Übung beim Mehrkampf war das Pauschenpferd. Viermal dürfen Sie raten, das wievielte Gerät es war. Dass Luxemburg vier Schwimmer an den Start schickte, lässt deren Leistungen in einem ganz anderen Licht erstrahlen. Vielleicht wird in Zukunft neben der 13 ja auch die 4 in den Startlisten weggelassen und die Bahn 4 frei bleiben. Das könnte man der dominierenden Nation bei Olympia ruhig zugestehen. Alles Mumpitz sagen Sie? Aber können 1,3 Milliarden wirklich irren?

再见 Zai Jian, bis demnächst aus Beijing

Ihr Phee Lee Mi

Auftakt der Tischtennis-Einzelkonkurrenz für Ni Xia Lian Bakula oder Huang



Archivfoto: Reuters/Ivan Milutinovic

Ni Xia Lian hat morgen ihren ersten Auftritt in Peking

Wie erwartet keine Probleme in der Qualifikation des olympischen Tischtennis-Turniers hatte die Kroatin Andrea Bakula gegen die Mexikanerin Yadira Silva. Nach 26' Spielzeit setzte sich Bakula mit 4:0 Sätzen durch. Die

Weltranglisten-133. trifft heute Abend auf I-Hwa Huang aus Taiwan (WR 59). Die Siegerin dieses Matches fordert in der 2. Runde des Hauptfelds morgen um 13.00 Uhr Ortszeit (7.00 Uhr MESZ) Ni Xia Lian (WR 41) heraus. **P.M.**

Segler Marc Schmit 41. im Schlussklassement

Im Wind noch einige Plätze eingebüßt

Aus Peking berichten Philip Michel (Texte) und Roland Miny (Fotos)

Es hatte ganz gut angefangen für Marc Schmit bei der Luxemburger Premiere in den olympischen Segelwettbewerben. Doch so gut es auch begonnen hatte, so schlecht hörte der Wettbewerb der Laser-Boote auf.

Beim letzten Tag vor dem „Medal-Race“, bei dem heute die zehn bestplatzierten Segler um die Medaillen kämpfen, büßte Marc Schmit noch einige Plätze ein und platzierte sich in der Endabrechnung als 41. unter 43 Konkurrenten.

„Ich bin fix und fertig“, so Marc Schmit gestern Abend. Die Jury hatte gleich drei Rennen programmiert und im Gegensatz zu den Vortagen wurden die dann auch alle bei zum Teil böigem Wind ausgetragen. Dabei stand Marc Schmit von Anfang an auf verlorenem Posten. **„Ich wusste, als ich die Witterungsbedingungen sah, dass es ein ganz, ganz schwerer Tag für mich werden würde. Es ging nur darum, den Schaden in Grenzen zu halten“**, so der 23-Jährige.

Das gelang nicht, denn in den ersten beiden Durchgängen konnte der Luxemburger den vorletzten und letzten Rang nicht vermeiden. Marc Schmit: „Ich habe bei allen drei Rennen einen Topstart hingelegt, und plötzlich bin ich an der ersten Boje nur noch 30. Ich hatte einfach zu große Schmerzen im Rücken, um einigermaßen mithalten zu können.“

Nach seinem Schulterbruch im November 2007 war Schmit schnell wieder ins Training und in den Wettkampf eingestiegen, wartete doch im Januar mit der WM in Australien die einzige verbliebene Qualifikationschance für Olympia. Dort gab Schmit dann eigenen Aussagen zufolge mehr als in ihm steckte, so dass der Rücken nicht mehr mitspielte.

An eine ernsthafte Vorbereitung auf Qingdao war nicht zu denken, Schmit musste sich entscheiden: Entweder Kraft oder Ausdauer. Da im olympischen Segelrevier in der Regel Flaute herrscht, konzentrierte sich Schmit auf die Ausdauer. Diese Taktik ging dann auch bis Samstag auf, doch dann kam der Wind und der Luxemburger stand auf verlorenem Posten. „Hätte ich gewusst, dass wir solchen Wind bekommen würden, dann wäre ich hier erst gar nicht angetreten. So aber bleibt immerhin die Erkenntnis, dass ich mithalten kann. Ich habe gesehen, dass ganz viel möglich ist, dass ich mich auf dem Wasser in so einem Weltklassefeld nicht lächerlich mache.“ Genügend Motivation um die Spiele in London ins Visier zu nehmen? „Das ist noch zu früh, jetzt habe ich das hier erst mal geschafft. Ich werde mich jetzt zuerst voll auskurieren und nach meiner Gesundheit gucken.“



Marc Schmit: positives Fazit, auch wenn der Wind ihm in punkto Resultat einen Strich durch die Rechnung machte

Und dann sehen wir weiter.“ Das Fazit von Marc Schmit fällt demnach trotz der Rückschläge an den letzten beiden Wettkampftagen positiv aus: **„Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Nur schade, dass das Resultat dem nicht entspricht.“**

Die Ergebnisse

7. Durchgang: 1. Paul Goodison (GBR) 58:12, 2. Julio Alsogaray (ARG) auf 0:07, 3. Luka Radelic (CRO) 0:14, 4. Denis Karpak (EST) 0:36, 5. Andrew Murdoch (NZL) 0:45, ... **41. Marc Schmit (LUX) 5:18**, ... 43. Andreas Geritzer DNS
8. Durchgang: 1. Vasilij Zbogor (SLO) 56:57, 2. Mike Leigh (CAN)

0:39, 3. Seng Leong Koh (SIN) 0:44, 4. Paul Goodison 0:45, 5. Jean Baptiste Bernaz (FRA) 0:54, ... **41. Marc Schmit 4:21**, ... 43. Yoichi Iijima (JPN) DNF

9. Durchgang: 1. Andrew Murdoch 56:25, 2. Rasmus Myrgren (SWE) 0:07, 3. Gustavo Lima (POR) 0:14, 4. Maciej Grabowski (POL) 0:27, 5. Javier Hernandez (ESP) 0:50, ... **33. Marc Schmit 3:26**, ... 43. Gregory Douglas (BAR) 3:54

Abschlusswertung: 1. Pual Goodison 45, 2. Rasmus Myrgren 63, 3. Gustavo Lima 66, 4. Vasilij Zbogor 67, 5. Diego Romero (ITA) 69, ... 40. Raul Aguayo (DOM) 259, **41. Marc Schmit 268 (30, 39, 25, 35, 35, 30, 35, (41), 41, 33)**, 42. Adil Mohammad (UAE) 273, 43. Gregory Douglas 302

Bonne chance à PÉKIN !

Loterie Nationale, partenaire principal du COSL.